

107. Jahreshauptversammlung

15. März 2019

TOP 3: Bericht Vorstand

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Vereinsmitglieder,
werte Ehrenmitglieder,
liebe Gäste der heutigen Jahreshauptversammlung,

als ich im letzten Herbst einen Kurs der Volkshochschule Unteres Remstal zum Thema „Pressearbeit in Vereinen“ besuchte, lernte ich folgendes: im Grunde genommen interessieren Berichte über eine Jahreshauptversammlung in der Tageszeitung nur, wenn Dinge in einem Verein mal richtig schlecht laufen.

Als Beispiele wurden genannt: der Vorstand verstößt gegen bestehende Satzungen und Regelungen, der Kassier brennt mit der Vereinskasse durch, Übungsleiter vergreifen sich an Schutzbefohlenen und ähnliche schlimme Dinge.

Ich kann Euch beruhigen: nichts davon ist in unserem Verein geschehen und damit könnte ich eigentlich jetzt sofort meinen Bericht beenden, da uns das Vereinsjahr 2018 zum Glück keine böartigen Überraschungen bot, sondern im Großen und Ganzen ein Jahr der Freude war.

Bereits an dieser Stelle wäre aus meiner Sicht ein dicker Applaus für unsere Abteilungsleitungen, ihre Ausschüsse und engagierten Übungsleiterinnen und Übungsleiter geboten; sie sind es, die Jahr für Jahr das Tagesgeschäft bewältigen, dafür einen hohen Zeitaufwand haben und damit den Grundstein für die gedeihliche Entwicklung unseres Vereins legen.

Ferner bitte ich Euch alle um eine extra Portion Applaus für Regina Fischer, die mir so unendlich viel Arbeit auf der Geschäftsstelle abnimmt, die unglaublich selbständig ihre Tätigkeit verrichtet und die im letzten Sommer unsere Geschäftsstelle dermaßen ordentlich auf Vordermann gebracht hat, dass selbst ich die für die Vereinsführung notwendigen Unterlagen auf einen Griff finde.

Selbstverständlich beende ich meinen Bericht nicht an dieser Stelle, sondern möchte Euch auch begründen, warum wir alle zusammen zu Recht stolz auf unseren Verein sein können:

1. Die Mitgliederentwicklung:

Der Turnerbund konnte auch im Jahr 2018 wachsen. Wir hatten unter Berücksichtigung aller Wanderungsbewegungen am Jahresende einen Mitgliederbestand von 1.490 Mitgliedern (+ 12). Der Zuwachs war zwar nicht mehr so groß wie in den Vorjahren; allerdings hatte ich bereits in meinem Bericht letztes Jahr darauf hingewiesen, dass uns auf Grund der vorhandenen Sportstätten und deren Auslastung Grenzen gesetzt sind, die allmählich erreicht werden.

Mittelfristig wird sich uns die Frage stellen, ob wir weiter wachsen wollen oder ob wir uns mit dem erreichten Mitgliederstand (der auskömmlich für die bestehenden Sportangebote ist) zufrieden geben und uns deshalb das Ziel setzen, diesen Bestand zu erhalten.

2. Der Kassenbericht:

Jedem Kaufmann treibt es bei dem Wort „Verlust“ die Tränen in die Augen, und trotzdem sehe ich dies trotz der berichteten 8.572,26 EUR Verlust sehr gelassen.

107. Jahreshauptversammlung 15. März 2019

TOP 3: Bericht Vorstand

Erstens hatten wir letztes Jahr mit 8.282,79 EUR deutlich höhere Aufwendungen für unsere TB-Halle als in den Vorjahren, die nicht jährlich anfallen werden. Die größten Positionen waren dabei der Ersatz der alten Leuchtstoffröhren durch energiesparendere, langlebigere und vor allem hellere LED-Röhren, ein gerissenes Zugseil an einem Garagentor der Geräteräume (hochgefährlich, da ernsthafte und große Verletzungsgefahr herrschte) und die vollständige Wartung der Putzmaschine, nachdem an ihr das Kabel gebrochen war.

Zweitens hatten wir einmalige Ausgaben für Sportgeräte und Sportanlagen; wir haben u.a. 6 Minitore für die kleinsten Fußballer angeschafft, ein Großtrampolin gekauft, ein Minitrampolin ersetzt, vier von sechs Tennisplätzen vollständig saniert und uns an den Kosten der Lärmschutzwand beteiligt.

All diese Investitionen waren notwendig, damit wir unseren Mitgliedern eine gute Infrastruktur bieten und Sportarten ohne Einschränkungen durch den Immissionsschutz ausüben können und haben insgesamt 50.229,68 EUR gekostet; hätten wir sie geschoben oder nicht vorgenommen, hätten wir zwar einen satten Gewinn erzielen können, möglicherweise aber Einschränkungen im Sportbetrieb oder aber eine rückläufige Mitgliederentwicklung hinnehmen müssen.

Wir wollen, dass sich die bei uns sportlich betätigenden Menschen wohl fühlen, und dazu gehört ganz einfach ein ansprechendes Ambiente, wie es unsere Tennisanlage und die TB-Halle bieten.

Abschließend möchte ich trotzdem noch bekunden, dass mich eine Mail eines Vereinsmitglieds, das ich sehr schätze, ärgerte. Darin wurde mir vorgeworfen, dass wir in unlauterer Art und Weise versucht hätten, Spenden für das Großtrampolin über eine Crowdfunding-Plattform unserer Hausbank einzusammeln, obwohl das Trampolin schon lange bezahlt sei.

Ganz ehrlich, ich kann nichts Verwerfliches dabei finden, wenn wir Spenden auf legalem Weg einsammeln – vor allem dann, wenn sich im laufenden Jahr auf Grund getätigter Investitionen in unser Vereinsvermögen ein Verlust abzeichnet. Damit tragen wir zur Finanzierung unseres Vereinslebens bei; die Alternative wäre doch eine Erhöhung der Beiträge und offen gesagt finde ich es ziemlich cool, dass ich auch dieses Jahr sagen kann: es gibt keine Notwendigkeit für eine Beitragserhöhung und wir können auch 2019 Menschen mit kleinerem Geldbeutel Sport in der Gemeinschaft unter qualifizierter Anleitung ermöglichen.

3. Der Zustand der Sportstätten:

Die TB-Halle wird dieses Jahr 20 Jahre alt und ist aus meiner Sicht in einem gepflegten Zustand. Immer wieder wird an mich der Wunsch einer Umgestaltung des Schulungsraums herangetragen, der mehrstündig auch als Kursraum genutzt wird.

Auf Grund meiner äußerst knapp bemessenen Zeit sehe ich mich nicht in der Lage, eine ausführliche Planung und deren Ausführung zu betreuen. Deshalb wäre es notwendig, dass die Befürworter einen entsprechenden Plan mit Kostenschätzung dem Ausschuss zur Entscheidung vorlegen; mit den Worten „Uli, man müsste mal...“ wird das nichts, so viel kann ich jetzt schon versprechen. Einer baulichen Veränderung des Raums erteile ich eine klare Absage. Dagegen kann ich mir eine Aufwertung des Raumes durch einen

107. Jahreshauptversammlung 15. März 2019

TOP 3: Bericht Vorstand

Ersatz des alten Mobiliars vorstellen und denke, dass sich dem der Ausschuss nicht in den Weg stellen wird.

Die Tennisanlage ist aus meiner Sicht in einem guten Zustand; zwei Drittel der Plätze sind generalsaniert. Vor einer weiteren Sanierung oder gar einer Erweiterung um weitere Plätze sollten jedoch folgende Voraussetzungen erfüllt sein: die Abteilungsrücklagen müssen aufgefüllt werden und bei einer Platzerweiterung müssen die Voraussetzungen für eine Förderung durch die öffentliche Hand gegeben sein. Nach meinem Kenntnisstand sind derzeit beide Voraussetzungen nicht erfüllt.

Das Bauwerk der Vereinsgaststätte Brunnenstube und die darüber befindliche Wohnung gaben im Jahr 2018 keinen größeren Grund zur Sorge. Dafür hatten wir diesen Januar ein im Boden befindliches, durchgerostetes Heizungsrohr zu beseitigen, eine kaputte Geschirrspülmaschine gemeldet bekommen und den Hinweis erhalten, dass sich die Terrasse Richtung Beinsteiner Halle senkt und deshalb an dieser Stelle nicht mehr bestuhlt werden kann. Hier werden wir Abhilfe schaffen müssen bzw. haben dies bereits gemacht.

Der Beinsteiner Sportplatz ist inzwischen nur noch in einem katastrophalen Zustand. Wir sind schon sehr gespannt auf die übernächste Sitzung des Ortschaftsrats am 29. April 2019, auf der nach über 2 ½ Jahren Vorbereitungszeit erneut eine Standortentscheidung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens für einen Kunstrasenplatz gefasst werden soll. Noch mehr gespannt sind wir darauf, ob dieser Plan dann auch eine erfolgreiche Ausführung erlebt.

Aus Sicht des Turnerbundes habe ich insbesondere an die Fußballabteilung den Wunsch und die Erwartung, dass sie in dieser Sitzung zahlreich vertreten sein wird, da der Bau eines Ganzjahressportplatzes in Beinstein für sie eine überlebenswichtige Frage ist. Es kann nicht sein, dass in den Sitzungen zum Thema Sportplatzbau der Ortschaftsrat allein mit den Sportplatzgegnern gelassen wird. Im Übrigen hat sich der Ortschaftsrat in der Vergangenheit immer mit großer Mehrheit für den Sportplatzbau ausgesprochen; insofern verdient er auch die Unterstützung der nutznießenden Abteilung.

Anfang 2018 wurde das Kunstrasenkleinspielfeld erneuert; hierüber sind wir nach wie vor sehr dankbar, da es uns im Winter zumindest von der F-Jugend bis zur C-Jugend und der AH die Möglichkeit gibt, vor Ort zu trainieren. Unverständlich ist für uns allerdings, dass es von November bis März dauert, bis schadhafte Flutlichter gewechselt werden. Ich weiß, dass Waiblingen mit der Remstalgartenschau in diesem Jahr ein Großereignis ins Haus steht, das Personalkapazitäten in hohem Umfang bindet. Trotzdem bin ich klar der Meinung, dass bei aller Begeisterung für Großprojekte solcher Art der Alltag nicht vergessen werden sollte; dazu zählt auch das werktägliche Kinder- und Jugendtraining der ortsansässigen Bevölkerung einer Gemeinde.

Zuletzt noch ein paar Worte zur Beinsteiner Halle: sie ist eine schöne Halle, sie ist für uns sportliche Heimat und deshalb haben wir sie auch in unser Herz geschlossen. Aber gleichzeitig ist sie auch die rutschigste Halle im weiten Umkreis. Ich kann die Mails nicht mehr zählen, die ich in den letzten Jahren dazu erhalten habe.

Deshalb bin ich es auch ziemlich leid, dass wir der Verwaltung regelmäßig das Problem schildern und uns zugesagt wird, dass das Problem angegangen wird. Fakt ist: es hat

107. Jahreshauptversammlung 15. März 2019

TOP 3: Bericht Vorstand

sich trotz aller Beteuerungen nichts geändert; der Boden ist immer noch wie Schmierseife und die sich daraus ergebende Verletzungsfahr ist nicht beseitigt.

Die schönsten Sonntagsreden über die Wichtigkeit ehrenamtlicher Arbeit nützen nichts, wenn Probleme, die von ehrenamtlicher Seite aus vorgetragen werden, nicht angegangen werden. Bei mir führt dies jedenfalls nicht zu einer merklichen Motivationssteigerung, sondern eher zu Verärgerung und Frust.

4. Die sportlichen Erfolge:

Sportlich wurden im letzten Jahr tolle Erfolge erreicht, die in den ausliegenden Berichten der Abteilungen aufgeführt sind. Wir konnten zur Sportlerehrung auf Grund zahlreicher Mannschaftserfolge mehr Sportlerinnen und Sportler als jemals zuvor einladen; ich denke, die Veranstaltung am 23. Januar 2019 war eine runde Sache und dokumentierte bildhaft die Vielfalt unserer Sportangebote.

5. Die Veranstaltungen:

Unser Verein war ganzjährig präsent, auch über den reinen Sportbetrieb hinaus. Besonders haften geblieben sind bei mir unser TB-Sporttag, der mich hinsichtlich der Besucherzahl positiv überrascht hat und natürlich unser Herbstkonzert „Beinstein rockt den Herbst“ unter der Organisation von Christiane Eckl, das absolut friedlich und in ausgelassener Stimmung verlief.

Ausdrücklich erwähnen möchte ich die zahlreichen Auftritte unserer Sänger im Haus Miriam, die an 14 Samstagen eine einstündige Singstunde mit den Bewohnern durchführten und damit für Abwechslung und Freude im Heimplatz sorgten.

Veranstaltungshöhepunkte in diesem Jahr werden Stand heute die Kindertanzshow „Magie im Bücherladen“ am 30. März 2019 im Waiblinger Bürgerzentrum sein, an dem unsere Tanzgruppen und das Mädchenturnen unter Federführung der Tanzschule YoungSchoolDance teilnehmen werden. Es wird Auftritte um 14:00 Uhr und 18:00 Uhr geben; es gibt noch Eintrittskarten und ich kann unseren Vereinsmitgliedern einen Besuch einer der Auftritte nur ans Herz legen, da sie rundum gelungen sein werden.

Auch in diesem Herbst werden wir wieder „Beinstein rockt...“ durchführen und haben hierzu die Band „Friendly 11“ für Samstag, den 16. November 2019 verpflichtet. Schon heute laden wir zu dieser Veranstaltung herzlich ein und sind sicher, dass wir mit der Band einen Volltreffer gelandet haben, der für einen grandiosen Abend in der Halle sorgen wird.

6. Die Kommunalwahl:

Abschließen möchte ich meinen Bericht mit einem Hinweis auf die am 26. Mai 2019 anstehende Kommunalwahl. Gemäß § 2 Abs. 2.6 der Satzung ist unser Verein politisch neutral. Trotzdem möchte ich die Gelegenheit nutzen, um auf die Möglichkeiten des Panaschierens und Kumulierens hinzuweisen und Euch zu einer Teilnahme an der Wahl zu ermuntern.

Studiert die Wahllisten der Parteien und Wählervereinigungen aufmerksam. Ihr werdet auf diesen Listen Personen finden, die sich aktiv in unserem Verein einbringen. Deshalb ist es für uns durchaus von Interesse, dass eine möglichst große Zahl an TB-Mitgliedern



107. Jahreshauptversammlung

15. März 2019

TOP 3: Bericht Vorstand

in den kommunalpolitischen Gremien vertreten ist, damit die Interessen des Sports und unseres Vereins Gehör finden.

Wie in jedem Jahr schließe ich meinen Bericht mit einem aufrichtigen „Glück auf, Turnerbund Beinstein“, bedanke mich für Eure Aufmerksamkeit und wünsche uns allen einen erfolgreichen Versammlungsverlauf und ein tolles Sportjahr 2019!

15. März 2019

Ulrich Scheiner

1. Vorstand Turnerbund Beinstein e.V.